

Dynamische Stromtarife, News

23.01.2025

Was ist der Nutzen?

Dynamische Stromtarife sind, sofern sie clever und KI- gesteuert genutzt bzw. eingekauft werden, deutlich günstiger, teilweise kostenlos.

Was kann ich an € sparen?

Je nach Stromverbrauch ca. 30 – 50 % im Vergleich zu herkömmlichen („konstanten“) Stromtarifen.

Wie funktioniert das?

Ein digitaler Zähler, Internetzugang sowie ein Smartmeter werden durch uns installiert. Die PV- Anlage sowie das System sind KI- gesteuert und kaufen zusätzlichen Strom nur dann ein, wenn er kostenlos bzw. günstig an der Strombörse erhältlich ist.

Wie können unsere PV- Anlagen das umsetzen?

Das erfahren Sie in einem persönlichen Beratungstermin.

Auszug aus dem Newsletter:

Deutschland plant ab 2025 die Umstellung auf dynamische Tarife und intelligente Stromzähler zur Transformation des Energieverbrauchs

23. Januar 2025 EUPD Group

Deutschland transformiert seinen Energiesektor mit dynamischen Stromtarifen und intelligenten Zählern im Rahmen des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende[1]. Diese Initiativen zielen darauf ab, den Verbrauch zu modernisieren, Kosten zu senken und erneuerbare Energien durch die Verknüpfung von Preisen mit den Echtzeitmarktbedingungen besser zu integrieren. Intelligente Zähler, die bis 2032 analoge Geräte ersetzen sollen, versprechen präzise Abrechnungen und mehr Transparenz. Allerdings bleiben Herausforderungen wie hohe Kosten und die Akzeptanz in der Bevölkerung entscheidend. Diese und weitere Herausforderungen werden von Energieversorgern im Rahmen der Verleihung des Energiewende Awards am 8. Mai 2025 auf der The smarter E Europe, Europas größter Messeallianz für die Energiewirtschaft, diskutiert. Herausragende Leistungen in der Kategorie Energieeffizienz werden während der Veranstaltung ausgezeichnet.

Ab 2025 wird Deutschland dynamische Stromtarife einführen und intelligente Stromzähler landesweit ausrollen, um den Weg für ein effizienteres und nachhaltigeres Energiesystem zu ebnen. Diese Maßnahmen, die durch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vorgeschrieben sind, zielen darauf ab, den Energieverbrauch zu modernisieren, Kosten zu senken und die Integration erneuerbarer Energien zu fördern.

Die geplante Transformation wird Deutschlands Energiesystem deutlich flexibler, aber auch erheblich komplexer machen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen und die Klimaziele zu erreichen, priorisiert die

Bundesregierung die Digitalisierung der Energieinfrastruktur. Ab 2025 werden Haushalte mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 6.000 kWh zu den ersten gehören, die mit intelligenten Stromzählern ausgestattet werden. Bis Ende dieses Jahres sollen mindestens 20 Prozent dieser Haushalte ausgestattet sein, mit ehrgeizigen Zielen von 50 Prozent bis 2028 und 95 Prozent bis 2030[2]. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat die entscheidende Rolle von intelligenten Zählern und der Digitalisierung bei der Modernisierung des Energiesystems hervorgehoben[3].

Dynamische Tarife werden Haushalte dazu anreizen, Energie während Phasen niedriger Nachfrage oder hoher erneuerbarer Energieerzeugung zu nutzen, was dazu beiträgt, das Stromnetz auszugleichen, und den Verbrauchern die Möglichkeit gibt, ihre Stromrechnungen zu senken. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Effizienz auf Haushaltsebene verbessern, sondern auch die gesamte Flexibilität und Resilienz des deutschen Energiesystems erhöhen und so zu den übergeordneten Zielen der Energiewende des Landes beitragen.

Intelligente Zähler sollen bis 2032 die analogen Geräte ersetzen, den Haushalten Echtzeit-Energieeinblicke bieten und eine präzise Abrechnung ermöglichen[5]. Die Energieversorger stehen an der Spitze dieses Vorhabens und spielen eine entscheidende Rolle in allen Aspekten der Transformation. Sie sind verantwortlich für die Installation und Integration der intelligenten Zähler als Messstellenbetreiber, stellen sicher, dass die Rollout-Pläne eingehalten werden und dass die Infrastruktur den regulatorischen Anforderungen entspricht. Darüber hinaus verwalten sie die sichere Übertragung und Speicherung der Energiedaten und gewährleisten die Einhaltung strenger Cybersicherheits- und Datenschutzstandards. Sie tragen auch die finanziellen Lasten des Rollouts, indem sie erhebliche Anfangsinvestitionen ausgleichen und gleichzeitig sicherstellen, dass die Installationen für die Verbraucher zugänglich und erschwinglich bleiben. Ebenso wichtig ist, dass Energieversorger als Bildungsträger und Befürworter auftreten, das Vertrauen der Verbraucher aufbauen, indem sie die Vorteile dynamischer Tarife fördern und innovative Dienstleistungen anbieten, die einen Mehrwert für die Energiewende schaffen. Die Versorgungsunternehmen, die ein gutes Portfolio im Hinblick auf die Energiewende bieten, werden am 8. Mai 2025 im Rahmen des Energiewende Awards ausgezeichnet. Neben einer intensiven Diskussion über die DACH-Region werden Versorgungsunternehmen aus Frankreich, Italien und Dänemark zum zweiten Mal in Folge für ihr Engagement in der Energiewende geehrt.

Quellen:

[1] <https://www.bmwk.de/Redaktion/EN/Pressemitteilungen/2023/01/20230111-the-cabinet-adopts-relaunch-of-the-digitisation-of-the-energy-transition-and-paves-the-way-for-accelerated-smart-meter-rollout.html>

[2] <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/smart-meter-soerhalten-sie-2025-einen-digitalen-stromzaehler-23/100014675.html>

[3] <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/digitales/smart-stromzaehler-warnung-datenschutz-101.html>

[4] <https://www.eupd-research.com/wp-content/uploads/EUPD-Research-Proposal-SolarProsumerMonitorDE.pdf>

[5] <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/dynamischer-stromtarif-faq-100.html>

Mit freundlicher Genehmigung von <https://www.pv-magazine.de/>

Herausgeber und Verlag

pv magazine group GmbH & Co. KG

pv magazine wurde von der Solarpraxis AG unter Karl-Heinz Remmers gegründet und steht für akkurate Information zur Solarwirtschaft seit 1996.

Anschrift

Kurfürstendamm 64

10707 Berlin

Tel: (030) 213 0050 18

[redaktion\(at\)pv-magazine.com](mailto:redaktion(at)pv-magazine.com)